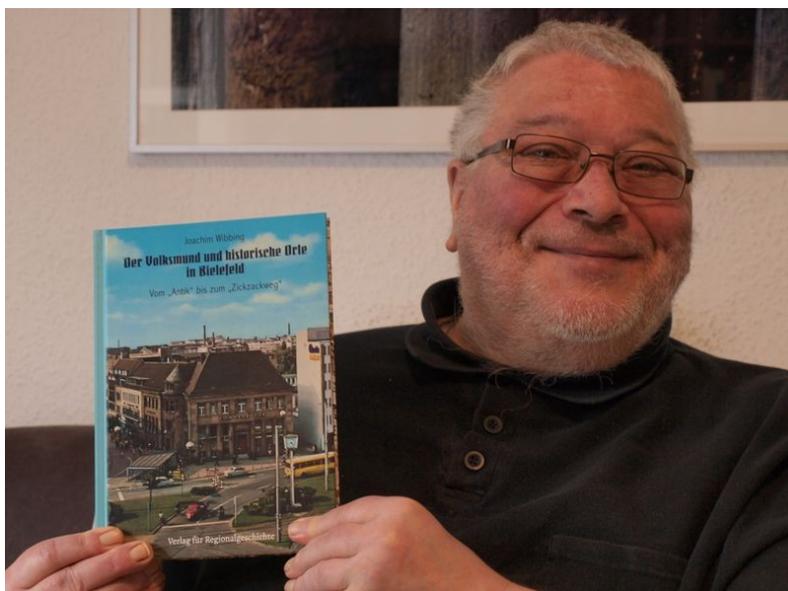


Neue Westfälische vom 14. Dezember 2022

**NW-Serie „Fastvergessen“ jetzt als Buch erschienen  
Joachim Wibbing hatte die besondere Serie veröffentlicht.  
Geheimnisse wurden gelüftet.**

Kurt Ehmke

Bielefeld. Dieses Buch dürfte das bielefelderischste Buch überhaupt sein: Der Autor, 1956 in Bielefeld geboren, in Bielefeld zur Schule gegangen, in Bielefeld studiert, in Bielefeld gearbeitet. Und nun das: Jede Geschichte im neuen Buch spielt in Bielefeld, zeigt den Bielefelder Volksmund auf, spiegelt Bielefelder Geschichte. Mehr Bielefeld geht einfach nicht. Und hinter allem steht der Spruch „Volksmund tut Wahrheit kund!“. Über Jahrzehnte, ja sogar Jahrhunderte entstanden im Volksmund Begriffe für Stadtviertel, Straßenzüge, Häuser, Wege, Ecken. Oft augenzwinkernd, manchmal boshaft. Meistens nur mündlich überliefert. In Bielefeld reicht das vom „Kanonenrohr“ über die „Linke Baracke“ bis hin zum „Kap der guten Hoffnung“, der „Schlanken Eva“, dem Zickzackweg und auch dem Halleluja-Express. Begriffe wie diese kennen viele Ältere noch, aber sie drohen verlorenzugehen. Historiker **Joachim Wibbing** hatte sich deshalb über Jahre in Zusammenarbeit mit der Lokalredaktion auf die Suche nach diesen untergehenden Sprachschätzen begeben – sie gehoben und in kurzen und längeren Geschichten den Leserinnen und Lesern in einer von 2016 bis 2018 veröffentlichten, fast 60-teiligen Serie namens „Fast vergessen“ präsentiert.



Historiker Joachim Wibbing zeigt das neue Buch. Foto: Peter Kölsch

Die besonderen Bezeichnungen tauchten und tauchen oftmals nur in persönlichen Gesprächen – bei Ortsführungen oder regionalgeschichtlichen Vorträgen – auf. Diese hat **Wibbing** über Jahrzehnte angeboten. Kuriose und besondere Geschichten sammelte er. „Ich wurde vor fast 60 Jahren mit einem der ersten Begriffe zur Bielefelder Stadtgeschichte konfrontiert: der ‚Notpforte‘“, berichtet der Historiker. Seitdem seien zahlreiche weitere Bezeichnungen dazugekommen. Und nun ist aus ihnen ein Buch entstanden. Ein besonderes Buch voller besonderer Geschichten.

Titel: „Der Volksmund und historische Orte in Bielefeld.“

ISBN: 9783739513379.

Das Buch gibt es für 19,90 Euro in der NW-Geschäftsstelle an der Niedernstraße 21 bis 27



Als Halleluja-Express wurde und wird der Bus bezeichnet, der immer im Kreis durch Bethel fährt. Hier 1956 in der Anstalt. Heute ist es die Linie 122.

Foto: Von Bodelschwingsche Stiftungen Bethel

